

Naturschutz

23. Jahresbericht der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für das Jahr 1967

Eine erfreuliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Amtsstellen des Kantons und dem Zürcher Naturschutzbund beschränkte auch im Berichtsjahr die Aufgaben unserer Naturschutzkommission auf die Beantwortung zahlreicher Anfragen, welche an die zuständigen Institute der Universität oder der ETH überwiesen werden konnten. Dagegen musste sich die Kommission eingehender mit der Frage nach einer zweckmässigen Betreuung der Naturschutzreservate befassen. Insbesondere das Neeracherriet steht in der Gefahr, infolge ungenügender Aufsicht und mangelhafter Pflege zunehmend beeinträchtigt zu werden. In unseren Bemühungen zur Verbesserung der Verhältnisse unterstützte uns namentlich Frl. Dr. Julie Schinz in wertvoller Weise. Ebenso bereitete uns die Gefährdung anderer, für den Unterricht und die Forschung in Botanik und Zoologie nützlicher Teich- und Rietflächen Sorgen. Wir bemühen uns um einen wirksamen Schutz der wichtigsten Objekte.

Die Naturschutzkommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT (Präsident)
Forsting, Dr. K. EIBERLE
Prof. Dr. H. GRABER
Prof. Dr. E. LANDOLT
Prof. Dr. K. SUTER
Prof. Dr. E. A. THOMAS

Zürich, den 22. März 1968

Der Präsident: H. LEIBUNDGUT

Hauptversammlung der NGZ, 18. Mai 1968:

Resolution betr. Klotenerriet

zu Händen des hohen Regierungsrates des Kantons Zürich

Das Klotenerriet ist heute durch Flugplatzerweiterungen bedroht. Obwohl es nur noch ein kleiner Rest einer ehemals ausgedehnten, zusammenhängenden Sumpflandschaft im mittleren und unteren Glattal ist, gehört es zu den vielseitigsten und artenreichsten Landschaften des Kantons Zürich. Botanische, ornithologische und entomologische Gutachten geben Zeugnis vom hervorragenden Wert dieses Gebietes. In über 26 verschiedenen, zum Teil im Kanton sehr seltenen Pflanzengesellschaften wurden 550 Arten von Gefässpflanzen, 150 Vogelarten und eine fast unüberblickbare Artenzahl von Insekten, darunter über 100 Zikadenarten, beobachtet. Das sind mehr als die Hälfte der gesamten im Mittelland vorkommenden Pflanzen- und Tierarten, wobei viele sehr selten oder gefährdet sind. Von den im Ried vorkommenden Blütenpflanzen stehen fast 50 Arten auf der kantonalen Liste der geschützten Pflanzen. Am Rande des Riedes liegt der eigenartige Grundwasseraufstoss des Goldenen Tores mit über 1000 Minutenlitern.

Das Klotener Riet bildet zusammen mit dem Goldenen Tor am Rande der Agglomeration von Zürich für Hoch- und Mittelschulen ein grossartiges und unersetzliches Forschungs- und Lehrobjekt. Die Naturforschende Gesellschaft in Zürich ist überzeugt, dass dieses naturwissenschaftlich und landschaftlich einzigartige Gebiet erhalten werden muss, und sie erwartet deshalb vom Regierungsrat, dass bei Flugplatzerweiterungen der grossen Bedeutung dieses Riedgebietes Rechnung getragen wird.

Für die Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Der Präsident:
Prof. Dr. C. H. EUGSTER

Der Präsident der Naturschutzkommission:
Rektor Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT

Der Sekretär: Dr. E. MÜLLER